



Foto: Ernst Herold

Mag.ª Renate Brauner | Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke

VORWORT

Wien bietet Lebensqualität.

Wien belegte heuer schon zum zweiten Mal hintereinander den ersten Platz in der internationalen Mercer-Studie über die Lebensqualität größerer Städte. Die Wiener Lebensqualität wird auch durch zahlreiche in diesem Jahrbuch dokumentierte Zahlen eindrucksvoll belegt.

Wien hat Natur.

Fast die Hälfte des Stadtgebiets besteht aus Grünflächen, 35 % der Stadtfläche gehören zu einem oder mehreren Schutzgebieten, sei es der Nationalpark Donau-Auen, das Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten oder der große Biosphärenpark Wienerwald.

Wien wächst.

Seit 2002 nahm die Wiener Bevölkerung um acht Prozent zu. Der stärkste Zuwachs war dabei in den Bezirken Favoriten, Simmering und der Donaustadt zu verzeichnen. Die vorausschauende Stadtplanung, der gezielte Wohnbau und umfangreiche Initiativen zur Sanierung von bestehendem Wohnraum sorgen dafür, dass Wohnraum leistbar bleibt. Allein in den letzten drei Jahren wurden rund 20.000 geförderte Wohnungen errichtet.

Wiener U-Bahn ausgebaut.

Durch einen konsequenten Ausbau ist das Wiener U-Bahnnetz auf eine Länge von beinahe 75 Kilometer angewachsen. 2009 zählte die U-Bahn 510,2 Millionen Fahrgäste, das sind um zwölf Millionen mehr als im Jahr davor. Wien liegt damit an fünfter Stelle in der EU und wird im Hinblick auf die Fahrgastzahlen nur von Metropolen wie Paris, London, Madrid und Prag übertroffen. Zusätzlich waren 2009 noch 187 Millionen Passagiere mit den 28 Straßenbahnlinien und weitere 115 Millionen mit den 83 Buslinien unterwegs. Mit der starken Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs gehen auch abnehmende Unfallzahlen im Straßenverkehr einher.

Wien investiert in Kinder.

2010 investierte die Stadt Wien mehr als eine halbe Milliarde Euro in die vorschulische Bildung seiner Kinder. Rund 77.000 Kinder besuchten im Betreuungsjahr 2009/10 eine Kinderbetreuungseinrichtung, das sind um 20 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren. Möglich gemacht wird dies durch die intensiven Bemühungen der Stadt Wien, Eltern eine Berufstätigkeit zu ermöglichen und ein Betreuungsangebot zur Verfügung zu stellen, das den gestiegenen Anforderungen an die Betreuung durch bedarfsgerecht ausreichend lange Öffnungszeiten entspricht.

Wien überwindet Krisen.

Dass die Wirtschaftskrise auch in Wien angekommen ist, zeigte sich 2009 etwa in leichten Rückgängen bei Importen und Exporten. Trotz der Krise war es jedoch möglich die Zahl der neugegründeten Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft weiter zu steigern und damit für zusätzliche Beschäftigung zu sorgen, wodurch dem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit, wie er 2009 in anderen Bundesländern zu beobachten war, entgegen gewirkt werden konnte.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und informative Lektüre des neu gestalteten Statistischen Jahrbuchs der Stadt Wien.

Renate Brauner